

**HEUTE**

**Selbsthilfegruppe „Epilepsie“**

Epilepsie wird landläufig häufig – fälschlicherweise – für eine Geisteskrankheit gehalten, dabei handelt es sich um eine neurologische Funktionsstörung. Die Betroffenen leiden unter diesen Vorurteilen – neben der Krankheit selbst, die allein schon belastend genug ist. Wie jeden Freitag um 11 Uhr trifft sich eine Selbsthilfegruppe im Haus der Begegnung, Klambundstraße 10.

**Spielpartner für Skat oder Backgammon**

„Spielend lernen“ ist das Motto des Treffs um 15 Uhr in der Volkshochschule, Gartenstraße 1. Alle, die Karten- und Brettspiele mögen, können dort Spielpartner finden – beispielsweise für Skat, Rommee oder Backgammon. Anmeldung unter Telefon 0335 542025.

**Eltern-Kind-Treff zum Thema Zahlen**

Alles dreht sich um Zahlen: Um 16 Uhr ist „Zählen und rechnen“ das Motto des Treffs im Eltern-Kind-Zentrum, Bergstraße 174. Weitere Infos gibt es bei der Volkshochschule, Tel. 0335 542025.

**MOZ-Referent führte Biathlet zur Goldmedaille**

**Frankfurt (hk)** Im völlig ausverkauften Großen Saal im Kleist Forum fand Donnerstagabend die zehnte von der MOZ präsentierte und der Sparkasse Oder-Spree unterstützte Veranstaltung „Vorsprung durch Wissen“ statt. Thomas Baschab referierte in einer sehr authentischen Mischung aus Tiefgang und Humor zum Thema „Geht nicht, gibt’s nicht“.

Thomas Baschab gehört in Deutschland zu den besten Mentaltrainern im Sport. In seinem Klientenkreis finden sich Olympiasieger, Welt- und Europameister. So profitierte kürzlich der Biathlet Simon Schempp von den positiven Einwirkungen des Mentaltrainers und gewann bei den Weltmeisterschaften in Hochfilzen Gold mit seiner Hilfe, indem er durch lange und persönliche SMS-Nachrichten eine Blockade im Kopf löste. Thomas Baschab vermittelte auf humorvolle Weise auch andere Möglichkeiten des mentalen Trainings, die für alle Lebensbereiche geeignet sind.

Die nächste Veranstaltung „Vorsprung durch Wissen“ im Kleist Forum findet am 27. April statt. Dann referiert Tobias Beck zum Thema: Wer sind die Superstars des Lebens?



Unterhaltsame Wissens-Vermittlung: Seit 30 Jahren arbeitet Thomas Baschab als Mentaltrainer. Er arbeitet insbesondere mit Sportlern zusammen. Am Donnerstagabend sprach er jedoch vor allem über interessante Möglichkeiten des mentalen Trainings, die für alle Lebensbereiche geeignet sind.

Foto: René Matschkowiak